***MNT** spaltet sich ab Klasse 7 in Biologie, Chemie und Physik auf.

****Ethik** wird an unserer Schule nicht angeboten, aber Kinder ohne Konfession oder einer anderen als der katholischen oder evangelischen Religionszugehörigkeit sind willkommen, müssen sich aber für die Teilnahme entweder am Unterricht in katholischer oder evangelischer Religionslehre entscheiden.

*****zu Medienkunde** Flyer „Förderkonzept“

Für die 6. Klasse wählen die Schüler*innen im Modul Sprachwerkstatt entweder das Fach Sprachbildung oder eine 2. Fremdsprache (Russisch oder Französisch), die jeweils im Umfang von 3 Wochenstunden unterrichtet werden.

In der 7. Klasse erfolgt die Wahl eines Differenzierungsfaches Natur und Technik oder Darstellen und Gestalten oder Sozialwesen.

Besonderheiten für die 5. Klassen an der Bergschule St. Elisabeth

- Die ersten beiden Schultage sind Klassenleitertage, um den Kindern das Ankommen zu erleichtern.
- Kennenlernnachmittag in der Villa Lampe
- Fahrt nach Erfurt zum Bischof und Begrüßung durch den Bischof mit einem Gottesdienst und einer Domrallye
- Teilnahme am MfM-Projekt (Aufklärungsunterricht)
- eine Stunde „Soziales Lernen“ nach dm Lions-Quest-Modell im Wechsel mit einem Jahrgangsgottesdienst
- Klassenleiterstunde
- Methodenlernen

Noch Fragen?
Nutzen Sie gern die Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs am Tag der offenen Tür oder vereinbaren Sie einen Termin für ein Beratungsgespräch.

Stand: Januar 2026 Elisabeth Göbel, Unterstufenkoordinatorin

Informationen für Eltern und Schüler/innen der 4. Klassen

Übertritt von der Grundschule zur Regelschule

Bergschule St. Elisabeth
Staatlich anerkanntes katholisches Gymnasium
Staatlich genehmigte katholische Regelschule

Schuljahr 2026/27

Das Beste für mein Kind – Gymnasium oder Regelschule?

Dieser Infoflyer richtet sich an alle Eltern, die sich nicht sicher sind, ob ihr Kind nach der Grundschule besser am Gymnasium oder an der Regelschule weiterlernen soll.
Bei Ihrer Entscheidung sollte eine Rolle spielen, dass ihr Kind an der künftigen Schulart die bestmögliche Bildung und Erziehung genießt und dabei weder über- noch unterfordert wird.
Keine Rolle sollte spielen, wie sich die Eltern des besten Freundes / der besten Freundin ihres Kindes entscheiden und welchen Berufswunsch Sie oder die Großeltern oder andere Verwandte für ihr Kind haben.

Gesetzliche Übertrittsbestimmungen zum Gymnasium:

- In den Fächern Mathematik, Deutsch und HSK hat das Kind auf dem Halbjahres-zeugnis Kl. 4 die Note 1 oder 2 erreicht. Die Noten in den anderen Fächern sind nicht relevant.
- Wenn ihr Kind in einem oder mehreren der o.g. Fächer die Note 3 erreicht hat, braucht das Kind eine Schullaufbahnempfehlung der Klassenkonferenz seiner Grundschul-klasse für den Besuch des Gymnasiums.
- Wenn die Klassenkonferenz diese Empfehlung nicht erteilt, können Sie ihr Kind zum Probeunterricht anmelden. Dieser wird an einem vom Schulamt bestimmten staatlichen Gymnasium an drei aufeinander folgenden Tagen im Zeitraum von Ende März bis Mai durchgeführt.
- Genauere Informationen erhalten Sie durch die Grundschule Ihres Kindes.
- Für den **Übertritt zur Regelschule** in Klasse 5 sind **keine** weiteren **Bestimmungen** zu beachten!

Spätere Übertrittsmöglichkeiten von der Regelschule zum Gymnasium:

- nach Klasse 5 und 6, wenn die Leistungen in Mathematik, Deutsch und Englisch sehr gut oder gut sind. (*Achtung:* **nach Klasse 6 nicht empfehlenswert**, weil zu Beginn der Klasse 6 mit der 2. Fremdsprache begonnen wird und es extrem schwer ist, den gesamten Stoff eines Jahres selbst nachzuholen)
- nach Klasse 10 und erfolgreichem Realschulabschluss an der Regelschule (*Achtung:* Die **Klasse 10 muss** am Gymnasium **wiederholt werden**, um Niveauunterschiede zwischen den Schulformen auszugleichen, die BLF muss nicht abgelegt werden, da der Realschulabschluss vorhanden ist.)

Gemeinsamkeiten im Anforderungsniveau von Gymnasium und Regelschule:

- fast identischer Fächerkanon in den Kl. 5/6
- identische Stundenzahl nach Stundentafel
- identische Stoffverteilung in den Haupt-fächern

Unterschiede:

- Tiefe und Geschwindigkeit der Stoff-vermittlung
- Erwartung an Selbständigkeit beim Lernen (selbständige und ordentliche Heftführung, Nutzung von Nachschlagemöglichkeiten in den Lehrwerken und Zusatzmaterialien, Selbstorganisation z.B. durch Führung des Hausaufgabenhefts, schneller Umstieg auf Hefter, selbständiges und „freudiges“ Erledigen von Aufgaben, Fähigkeit zur Teamarbeit, insgesamt Freude am Lernen und Neugier am Neuen, …)
- Menge der Informationen (Fülle des Stoffes)

Neue Stundentafel Regelschulzweig für Kl. 5

Grundschule	→	*Regelschule*
Mathematik	→	Mathematik
Deutsch	→	Deutsch
Heimat- und Sachkunde	→	MNT (Mensch- Natur- Technik)*
	→	Geschichte
	→	Geografie
Englisch	→	Englisch
Musik	→	Musik
Kunst	→	Kunst
Sport	→	Sport
Katholische Religionslehre	→	Katholische Religionslehre
Evangelische Religionslehre	→	Evangelische Religionslehre
Ethik**		Wahlmöglichkeit der Teilnahme am katholischen oder evangelischen Religionsunterricht
Werken		Technisches Werken
Schulgarten		entfällt
NEU!	⇨	Medienkunde***